



Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer!

Das Gemeinde-Büro ist von 23. Dezember bis 1. 1. 2014 nicht besetzt. Am 2. Januar 2014 sind wir alle wieder für Sie da.

Der Gemeindesaal ist von 13. Dezember bis 15. Dezember nicht betretbar, da Hausmeister Heinrich Moos und Herr Dieter Schulz den Fußboden bearbeiten werden.



Am 9. November versammelten wir uns um 16.00 Uhr am Mahnmal vor unserer neuen Synagoge. Zusammen mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hameln e.V. und den Bürgern der Stadt haben wir die Gedenkstunde Schulter an Schulter begangen. Frau Daria Leuthier sprach über die Geschichte der großen Hamelner jüdischen Familie Bernstein. Voller Anteilnahme lasen drei Schülerinnen des Viktoria-Luise-Gymnasiums die Namen der Hamelner Opfer. Mehrere Kränze wurden am Zaun nieder gelegt. Für unsere Gemeinde legten Aron Kaplan und Dieter Vogelhuber einen Kranz nieder. Nach der Gedenkfeier kamen wir zusammen in die Synagoge, um die Verabschiedung des Schabbats mit einer Hawdalla-Zeremonie, erklärt und geleitet von Rabbinerin Irit Shillor, zu feiern. Im dunklen Gebetsaal saßen Menschen verschiedener Religionen und Kulturen zusammen, noch von der Gedenkveranstaltung sichtlich bewegt, und nahmen teil an der Hawdalla-Zeremonie und setzten ein Zeichen, dass jüdisches Leben, in Trauer und in Freude, wieder aus der Asche der Schoa entstanden ist.

Zwei sehr interessante und gedanklich weiterführende Veranstaltungen gab es ebenfalls im November. Rabbinerin Irit Shillor referierte über „Das Heilige im Judentum“. Das Gespräch war sehr lebendig und jeder kam zum Wort.

Später im Monat kam Dr. Steffen Hagemann zum 2. Mal in unsere Synagoge. Sein Thema war „Die deutsche Nahostpolitik“. Die rund 60 Zuhörer und Zuhörerinnen haben viel Neues erfahren und gelernt. Es ist schön, dass unsere Synagoge nicht nur ein Haus des Gebetes ist, sondern auch ein Ort des Gespräches und des Lernens.

Dann, am Ende des Monats, am 27. November, zündeten wir die erste Hanukka-Kerze an in Erinnerung an die Wiedereinweihung des Tempels im Jahre 164 v.d.Z. In unserer Gemeinde feierten wir am Samstag, den 30. November, zusammen dieses Fest der Lichter mit dem Anzünden der 4. Kerze. Zum Redaktionsschluss lagen die schönen Fotos noch nicht vor und können mit einem ausführlichen Bericht im nächsten Gemeindebrief bewundert werden.



Jüdisches im Dezember

Am Samstag, den 7. Dezember 2013 gibt es um 10.00 Uhr ein Tagesseminar mit Debbie Tal-Reuttger.

Diese Form des Nachdenkens und Studierens hat bereits eine gute Tradition in unserer Gemeinde. Diesmal geht es um den Begriff „Tikkun Olam“, den man vielleicht mit den Worten „die Erde Heilen und verbessern“ übersetzen kann. Ein Auftrag, der uns als Juden mit auf den Weg gegeben wurde. Nicht nur theoretisch, sondern auch ganz praktisch wollen wir mit Debbie Tal-Reuttger praxisnah überlegen und unser Handeln beeinflussen lassen. Das Wunder von Hanukka war für damalige Zeitgenossen so unvorstellbar, wie vielleicht der heutige Traum von einer gerechten Welt. Doch ohne mutige Initiatoren kann es eben keine Wunder geben. Damals und auch heute nicht. Wir wollen schauen, wo jeder im Kleinen ganz



persönlich anfangen kann. Kommen Sie zahlreich zu diesem Seminar, Sie werden Neues und Weiterführendes erleben. Für eine Übersetzung in russischer Sprache ist gesorgt.

Es freut unsere Mitglieder, unseren Rabbiner Adrian Schell, der zurzeit in Israel ist, bald wieder in Hameln zu haben. Hier nun ein ganz aktueller Gruß von ihm:

„Liebe Gemeinde,

ganz liebe und herzliche Grüße aus Israel. Meine Zeit hier ist wie immer sehr spannend und lehrreich. Es macht Spaß, Neues dazuzulernen und ich habe schon ein paar tolle Punkte gesammelt, die ich Euch nach meiner Rückkehr mitteilen möchte.

Spannend ist auch zu beobachten, wie sich die Reformgemeinden hier in Israel entwickeln. Die Reformbewegung wächst von Jahr zu Jahr und es gibt so viele spannende Initiativen. Viele Gemeinden sind hier auch sehr politisch und setzen sich dafür ein, dass es mehr Gerechtigkeit in Israel gibt. So gibt es noch keine wirkliche Gerechtigkeit für alle, die in Israel heiraten möchten. Zurzeit können Jüdinnen und Juden nur bei einem orthodoxen Rabbiner heiraten oder sie müssen im Ausland heiraten. Es gibt aber viele, die gerne bei einem Reformrabbiner heiraten möchten oder bei einer Rabbinerin oder sie wollen eine Christin oder Christen heiraten. Oder sie wollen nicht-religiös heiraten. All das geht nicht und deswegen kämpft die Reformbewegung mit vielen Partnern um ein modernes Eherecht, wie wir es auch in Deutschland haben. Und – es scheint so – dass sie bald Erfolg haben werden. Vielleicht werden wir bald ein weiteres Hanukka-Wunder erleben können. Es wäre wirklich etwas sehr Schönes, und wir sollten unseren Freunden in Israel alle Daumen drücken.

Ich wünsche Euch allen ein wunderschönes Hanukka.
B'vracha (Mit Segenswünschen)
Euer Rabbiner Adrian



Ewiges Licht

Fast drei Jahre brannte unser Ewiges Licht. Wie in der Hanukka-Geschichte müssen wir kein heiliges Öl besorgen. Die Lampe wurde von dem Lampenbauer, Herrn Jürgen Zarham, München, repariert und von Herrn Dieter Schulz fachmännisch angebracht. Pünktlich zum Hanukka-Fest brennt es wieder!

Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht und gefunden!

Wir freuen uns sehr, dass unser Aufruf auf fruchtbaren Boden gestoßen ist, und sich einige Gemeindemitglieder bereit erklärt haben, „etwas mehr“ für das Gemeinwohl der Gemeinde zu tun. Es gibt nun ein Essenvorbereitungsteam, das sich um die Silvesterfeier kümmert. Das ist großartig und wir freuen uns sehr darüber. Dieses Engagement macht unser Gemeindeleben bunt und vielfältig.

Unsere Gemeinde-Bibliothek wird gern und oft von unseren Mitgliedern benutzt. Das freut uns und deswegen hat Josef Pelts, s.A., vor so vielen Jahren die Bibliothek ins Leben gerufen. In den letzten Jahren hat auch Frau Konstantinova sich um die Bücher gekümmert, aber ihr Gesundheitszustand erlaubt es ihr nicht mehr, sich intensiv darum zu kümmern.

Durch die Jahre sind die Bücher etwas durcheinander geraten und ein Kartei- und Ausleihsystem fehlen auch. Dazu möchten wir unseren Bestand etwas aussortieren und mit neuen Büchern ergänzen. Sehr glücklich sind wir nun darüber, dass sich Frau Koudinov bereit erklärt hat, diese wertvolle Aufgabe zu übernehmen. Viel Kraft dabei, es ist ein sehr guter Beitrag zu unserem Gemeindeleben. Herzlichen Dank.



Wichtige Januar Termine bitte merken

Die Gemeinde begrüßt das neue Jahr 2014 mit einer Gemeindefeier am Sonntag, den 5. Januar um 16.00 Uhr. Viele Mitglieder sind bei der Vorbereitung involviert, was uns sehr freut. Es wird ein buntes Unterhaltungsprogramm angeboten und reichlich gedeckte Tische geben, so dass man in jeder Hinsicht satt nach Hause gehen wird. Anmeldung ist bis 20. Dezember im Büro. Nichts wie hin!

Ein sehr wichtiger Termin steht Mitte des Monats Januar an. Am 18. Januar, Schabbat Jitro, feiert Haakon-Magnus Wendt um 10 Uhr in unserer Synagoge seine Bar Mitzwa. Den Gottesdienst leitet unsere Rabbinerin Irit Shillor. Seine stolzen Eltern und Geschwister laden alle ganz herzlich zu diesem bedeutenden Tag im Leben eines jungen Menschen in unsere Gemeinde ein. Haakon hat sich sehr intensiv auf diesen Tag vorbereitet, und wir freuen uns sehr, mit ihm zu feiern. Haakon ist der jüngste Sohn der

Wendt-Familie. Alle vier Kinder haben in unserer Gemeinde Bar oder Bat Mitzwa gefeiert. Bitte kommen Sie zahlreich und merken Sie das Datum schon einmal vor. Es wird ein köstliches Essen im Anschluss geben.

Gute Besserung

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, die zurzeit Schweres durchmachen, gute Genesung. Unsere Gedanken und Herzen sind bei ihnen.

Mazel Tow

Wir gratulieren Professor Dr. Rabbiner Walter Homolka zur Eröffnung des „Zacharias Frankel Kolleg“ an der Universität Potsdam.

Freundeskreis

Ganz herzlich begrüßen wir Frau Pamela Walkerman im Freundeskreis. Viele Mitglieder werden sie schon beim Gottesdienst gesehen und kennen gelernt haben. Wir freuen uns sehr, Frau Walkerman bei uns zu haben.



Spenden – Tzedaka

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Danken möchten wir der Gruppe „Russische Rente“, Frau Pamela Walkermann, Frau Kreth und der 4. Klasse, Salzhemmendorf, Frau Ursula Ryf, Frau Ioulia Berhowski, Frau Elisabeth Pfeiffer, dem Ukrainischen Chor, Herrn Hans Weltner, Frau Rachel Dohme und Frau Ute Gibas.

Danken möchten wir auch für die großzügige Spende von Frau Ruth Torode und Herrn Frank Jones, Angehörige der Hamelner jüdischen Familie Jonas und Freunde unserer Gemeinde.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

Baum des Lebens – Etz Chajim

Nun im Herbst ändert sich jeder Baum. So ist es auch an unserem „Baum des Lebens“ in der Synagoge. Man kann mit der Beauftragung eines neuen Blattes besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Neu bestellt ist von Familie Dohme: In Erinnerung an unsere Stifterin Frau Elisabeth Belling

Danke – Toda Raba

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Beileid

Wir sprechen unser Beileid aus an Dora Vinytska zum Tod ihres geliebten Ehemannes, an Eva Shkolnikova zum Verlust ihres Vaters und an Anna, die durch den Tod von Lev Vinytski, sel. A., ihren Großvater vermissen wird.

Frau Elisabeth Belling starb kurz vor ihrem 92. Geburtstag am 17. Oktober. Sie war Stifterin unserer Synagoge und auf eine sehr persönliche Weise mit unserer Gemeinde verbunden. Ihre Großzügigkeit war auch durch ihre Erfahrungen mit dem Nazi-Terror entstanden, sie verlor und vermisste ihre jüdischen Freundinnen. Auch um derer zu gedenken, war Frau Elisabeth Belling stark mit uns verbunden. Wir werden sie immer in Erinnerung bewahren. Der Familie senden wir unser Mitgefühl.

Jahrzeiten im Dezember

Roza Chirita	1. 12. 2000 / 4. Kislew 5761
Frida Dachkevich	3. 12. 2001 / 18. Kislew 5762
Grigori Drabkine	7. 12. 2005 / 6. Kislew 5766
Igor Fuksa	5. 12. 2006 / 15. Kislew 5767
Genrich Leimunski	29. 12. 2006 / 8. Tewet 5767
Ira Leimunskis	3. 12. 2011 / 7. Kislew 5772
Milja Golberg	18. 12. 2012 / 5. Tewet 5773

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.



Schalom, und allen Gemeindemitgliedern wünschen wir weiterhin ein glückliches Hanukkafest, unseren christliche Freunden ein frohes Weihnachtsfest und allen ein gesundes und glückliches Jahr 2014.

Ihr Vorstand

Programm für Dezember 2013 • Kislew–Tewet 5774

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00 Uhr

Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja, **Hebräisch:** I. Edelstein

Die Bibliothek/Videothek ist am Dienstag und Donnerstag geöffnet.

Kassenstunde: Dienstag und Donnerstag: 9.00–16.00 Uhr

Sonntag, 1. 12.	14.00 Uhr	NETZER Hameln, Kindergruppe mit Claudia Hanukka-Party für Kinder
Montag, 2. 12.	12.00 Uhr	Vertiefung ins Judentum, Ltg. W. Pesok (in russischer Sprache)
Dienstag, 3. 12.	10.00 Uhr	Monatliche Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder)
Freitag, 6. 12.	17.30 Uhr	Kabbalat Schabbat-Gottesdienst, Ltg. R. Dohme
Samstag, 7. 12.	10.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst und Tagesseminar: Tikkun Olam Ltg. Debbie Tal-Reuttger, Gudensberg
Dienstag, 10. 12.	11.00 Uhr 19.00 Uhr	Russischer Literaturkreis, Ltg. A. Konstantinova In Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Film-Abend: „Die Zuflucht“, Geschichte der Holocaust-Überlebenden Corrie ten Boom
Freitag, 20. 12.	17.30 Uhr	Kabbalat Schabbat-Gottesdienst mit P. Wendt und Gruppe Schalom
Samstag, 21. 12.	10.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. P.Wendt

Außerhalb der Gemeinde

Donnerstag, 5.12.	10.30 Uhr	In Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Vortrag: „Marc Chagall als Maler des Unsichtbaren“ Hans-Georg Spangenberg, ev.-Ref. Kirche, Hugenottenstrasse
-------------------	-----------	---

Januar-Termine Vorzumerken

Sonntag, 5. 1. 2014	16.00 Uhr	Gemeinde Silvester Party! €8,00 p.P. ANMELDUNG bis 20.12.2013
Samstag, 18.1. 2014	10.00 Uhr	BAR MITZWA HAAKON WENDT

Allen Gemeindemitgliedern wünschen wir weiterhin ein glückliches Hanukkafest, unseren christliche Freunden ein frohes Weihnachtsfest und allen ein gesundes und glückliches Jahr 2014.

Auf diesem Wege möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung unserer Arbeit im abgelaufenen Jahr bedanken und hoffen, dass es auch im kommenden Jahr ein erfolgreiches und friedliches Miteinander geben wird.

[Gemeindebrief Archiv](#)

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: igh@ighreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@ighreform.org

Commerzbank Hameln BLZ 254 800 21 Konto 0434032200